

Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V.



Brandneues aus dem Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt

60 Cent

Öffnungszeiten

Mi bis So 15-18 Uhr

Ausgabe 4 / 2007

Neuer Besucherrekord beim Museumsfest!

Rund 2.000 Menschen, darunter sehr viele Kinder, waren von den vielen tollen Aktionen während des zweiten Museumsfestes am 20. Mai 2007 begeistert. Für jedes Kind gab es als kleines Dankeschön einen Polizei-Luftballon, von denen manche an diesem wunderschönen Tag in den blauen Himmel aufstiegen. Auf einem Fahrradparcours auf dem Museumshof konnten die Kinder das korrekte Verhalten im Straßenverkehr üben. In den Einsatzfahrzeugen der Norderstedter Polizei durften die kleinen Besucher das Blaulicht ausprobieren. Besonders mutige Kinder setzten sich auf das Polizei-Motorrad. Für die Oldtimer-Fans war ein historisches Polizeifahrzeug, ein VW-Käfer von 1955, aus Kiel ange-reist. Der Verkehrskasper war mit seinen Freunden, der Ente „Watschel“ und dem Hund „Schnuffi“, ebenfalls an-wesend und erläuterte in zwei Vor-stellungen auf unterhaltsame Weise das rich-tige Überqueren der Fahrbahn, die le-bensrettende Funktion des Fahrrad-helms und das Anschnallen im Auto. Während des Museumsfestes wurden 50 Fahrräder kostenlos codiert, die jetzt wirksam vor Langfingern geschützt sind. Die Jugendfeuerwehr Eidelstedt aus Hamburg zeigte eindrucksvoll wie

Internationaler Museumstag 2007



Dioramen im Maßstab 1:87 gebaut werden. Weitere Aktionen für Kinder an diesem Tage waren Rundfahrten mit einer Pferde-kutsche, die Herstellung von Namens-schildern, Kartoffeldruck, Bemalung von Stofftaschen, Kochen von Rhabarber-grütze sowie die Verkostung von gesun-den Obst- und Gemüsesäften. Der richtige Dreh am Glücksrad bescherte tolle Preise. Für das leibliche Wohl der kleinen und großen Besucher war selbstverständlich auch gesorgt. Neben Kaffee, Kuchen und Waffeln gab es Getränke, leckere Grill-würstchen und saftige Grillsteaks.

Das Museumsfest wurde vom Feuer-wehrmuseum Schleswig-Holstein und Stadtmuseum Norderstedt gemeinsam veranstaltet. Kooperationspartner waren neben der Polizei, die Feuerwehr, das Agenda-Büro sowie der Fachbereich Umwelt der Stadt Norderstedt. Finanziell gefördert wurde das Museumsfest von der Provinzial, der Landesverkehrs-wacht Schleswig-Holstein und den Stadtwerken Norderstedt. Der Eintritt für beide Museen war an diesem Ak-tionstag im Rahmen des Internatio-nalen Museumstages frei. (hb)

Foto: FMSh

EINLADUNG zum traditionellen

Grillfest

Bitte anmelden!



Freitag, den 31. August 2007 ab 19 Uhr

im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein/Norderstedt, Friedrichsgaber Weg 290

Miniaturwelt – Feuer, Fahrzeuge und Dioramen

Die große Welt im kleinen Maßstab war mit über 300 Modellen in einer außergewöhnlichen Sonderausstellung vom 31. Januar bis 1. April 2007 im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein zu sehen und begeisterte 1.300 Besucher. Gezeigt wurden Modelle von historischen und heutigen Feuerwehrfahrzeugen sowie Dioramen. Von der Handdruckspritze



Ausschnitt aus dem Diorama: Feuerwehr im Einsatz, Foto: Heike Heuchert

über die Dampfspritze bis hin zu den modernen Löschfahrzeugen wurden alle Fahrzeugtypen der Feuerwehr präsentiert. Einen Schwerpunkt bildeten dabei die verschiedenen Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge der Hamburger Feuerwehr im Maßstab 1:87; ausgestellt war auch der in Hamburg-Wandsbek stationiert gewesene Rettungshubschrauber der Bundeswehr. Gezeigt wurden ferner Fahrzeuge der Flughafenfeuerwehren sowie diverse Feuerwehrfahrzeuge aus den USA.

Rund 30 großformatige Farbbilder von historischen und modernen Feuerwehrfahrzeugen ermöglichten einen Vergleich zwischen Original und Modell. Neben den Modellen aus Kunststoff und Metall waren auch verschiedene Feuerwehrfahrzeuge aus Papier zu sehen. Die zwölf Dioramen (dreidimensionale Schaubilder) vermittelten einen sehr anschaulichen

Eindruck darüber, welche Aufgaben die Feuerwehr bei ihren Einsätzen zu lösen hat. Thematisiert wurde beispielsweise die Personenrettung mit der Drehleiter, die Bergung eines Pferdes aus einem Graben, die Bergung einer Person aus einem Schacht und einem Auto nach einem Verkehrsunfall sowie das Löschen von verschiedenen Bränden (Mähdrescher, Autos und Gebäude). Ein optischer Leckerbissen war das brennende Finanzamt auf der hauseigenen digitalen Märklin-Eisenbahnanlage, die während der Öffnungszeiten regelmäßig in Betrieb war. An fünf ausgewählten Sonntagen



Löschzug im Bahnhof, Foto: FMSH

(4. Februar, 11./18./25. März und 1. April 2007) konnten die Besucher



den Modellbauern bei ihrer Arbeit zuschauen und sich vom Modellbauieber anstecken lassen. Die Leihgaben wurden von den Sammlern Robert Angrick, Manfred Gihl und Hans Jürgen Schütt sowie der Modellbaugruppe Neumünster und den Hamburger Feuerwehr-Historikern dankenswerterweise zur Verfügung gestellt. (hb)



Finanzamt und angrenzendes Gebäude werden gelöscht, Foto: FMSH

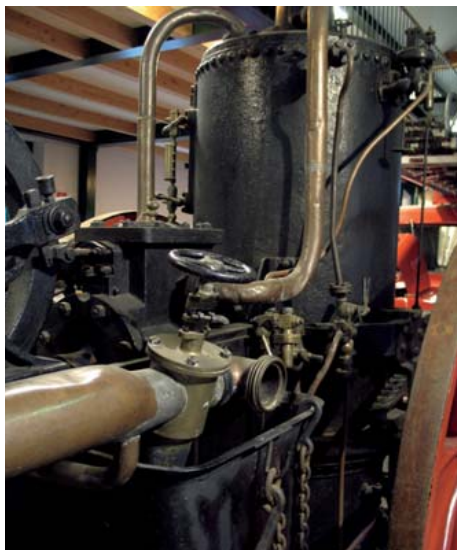
HypoVereinsbank

HypoVereinsbank
in Norderstedt, Europaallee 4
Ulrich Podszus, Telefon 0151 16757531

**Kostenloses Lohn- und Gehaltskonto
mit 3% Guthabenverzinsung incl. EC-Karte
und Kreditkarte. Attraktive Sparzinssätze.**
Vereinbaren Sie gern einen Termin mit uns
Andrea Scheel, Tel. 52 88 78-28
Meike Ehlberg, Tel. 52 88 78-26

Das besondere Exponat – Dampfspritze „Alte Liese“

Obleich Licht und Wärme zu den angenehmen Eigenschaften des Feuers zählen, darf nicht vergessen werden, dass Wärme in Form von großer Hitze auch zerstörerisch wirkt. Von allen Gefahren, die menschliche Siedlungen bedrohten, wurde das außer Kontrolle geratene Feuer mit seinen einhergehenden Verheerungen als Strafe Gottes besonders gefürchtet. Immer wieder führten große Stadtbrände wie der von 1711 in Altona zu immensen Zerstörungen. Seit dem Mittelalter konnten die Löschmannschaften nur mit Löscheinern, die aus Leder oder (geteertem) Segeltuch gefertigt waren, sowie Leitern ein Feuer bekämpfen. Erst im 17. Jahrhundert wurden Handdruckspritzen hergestellt, zunächst



Detail der Dampfspritze „Alte Liese“ von 1869, Foto: FMSH



Die Dampfspritze „Alte Liese“ von 1869, Foto: FMSH

mit Wenderohr und später für Schläuche. Seit den 1780er Jahren wurden die ersten Hanfschläuche produziert, welche die schweren Lederschläuche ersetzten. Die Industrialisierung führte zu einer Serienproduktion von Handdruckspritzen; sie wurden nicht mehr individuell von Handwerksbetrieben angefertigt. In Schleswig-Holstein blieb die Handdruckspritze mit einer Pumpleistung von durchschnittlich 150 Litern in der Minute bis in die 1930er Jahre hinein das wichtigste Löschgerät im ländlichen Raum.

Die erste ausschließlich für Zwecke des Feuerlöschens gebaute mobile Dampfmaschine schuf der in der Maschinenfabrik von John Braithwaite in London tätige schwedische Ingenieur John Ericsson im Jahre 1828. In Deutschland dauerte es bis 1863 bis die erste heimische Konstruk-

tion fertig war. Die Dampfspritzen hatten eine höhere Pumpleistung und konnten im Vergleich zu den großen Spritzenmannschaften der Handdruckspritzen mit nur einem Maschinisten betrieben werden. Aufgrund des hohen Anschaffungspreises konnten sich nur wohlhabende Kommunen solche Dampfspritzen leisten, die ständig befeuert werden mussten, damit sie in etwa zwölf Minuten nach der Alarmierung einsatzbereit waren. Ein solches Exemplar befindet sich seit März 2000 im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in Norderstedt. Die dort ausgestellte Dampfspritze „Alte Liese“ – ihr Name spielt wohl auf die treuen Pferde bei der Feuerwehr an – wurde 1869 von der Firma Lange & Gehrkens in Ottensen nach englischem Vorbild gebaut und war bei der Altonaer Berufsfeuerwehr bis 1911 im Einsatz. Zwei oder vier Pferde zogen diese Dampfspritze zum Einsatzort. Allein schon mit ihren gewaltigen Ausmaßen (Länge: 410 cm, Breite: 204 cm, Höhe: 310 cm) fiel die „Alte Liese“ während einer Einsatzfahrt sofort auf. Sie wiegt ohne Wasserfüllung 3,5 Tonnen und die Pumpleistung betrug 1.500 Liter pro Minute. Die „Alte Liese“ ist die älteste erhaltene Dampfspritze aus deutscher Fertigung. Nachdem die „Alte Liese“ außer Dienst gestellt worden war, gelangte sie in das Altonaer Museum und von dort 1951 an das Museum für Hamburgische Geschichte (Hamburgmuseum). 1956 wurde sie Teil der Sammlung des Brandschutzmuseums der Provinzial. Produziert wurden Dampfspritzen in Deutschland 51 Jahre lang, von 1863 bis 1914. Alte Dampfspritzen wurden noch längere Zeit weiterverwendet und auf Elektrofahrgestelle montiert bis sie schließlich durch die leistungsfähigeren Motorspritzen ersetzt wurden. (hb)


MOORBEEK PASSAGE

„Komm doch
mal rüber“

33 Läden und Praxen | Verwaltung durch die isn immobilien service norderstedt gmbh | Telefon 040. 53 53 55 -0

Der Feuerwehrspielplatz hat seine „Feuerprobe“ bestanden

Als im Jahre 2000 der zweite Bauabschnitt des Lüdemannschen Parks im Bereich des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein erweitert wurde, stellte sich die Frage, welcher Art der hier zu planende Spielplatz sein sollte. Die Idee kam spontan. Was lag näher, als in unmittelbarer Nachbarschaft des Feuerwehrmuseums einen Themenspielplatz, einen Feuerwehrspielplatz, zu bauen. Einen Spielplatz, wo sich durch das Museum die Vergangenheit und durch Norderstedter Kinder die Zukunft begegnen können.

Auf dem Gelände einer ehemaligen Obstwiese, noch mit altem Obstbaumbestand, wurde sorgfältig unter Einbeziehung der Bäume eine kleine, spannende Muldenlandschaft mit dem Spielplatz geplant und gebaut. Eine Entwicklung über die die Mitglieder des „Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V.“ sehr erfreut waren, denn die Gesamtanlage am Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein und Stadtmuseum Norderstedt wurde so um eine weitere Attraktion reicher.

Sieben Jahre nach dem Bau zeigen sich erfreuliche Spuren intensiver Nutzung, die von der sehr guten Annahme dieses Spielplatzes durch die Kinder zeugen. Nutzungsspuren hatte es allerdings schon vor der Einweihung gegeben. Die Darstellung eines Spielhauses war derart realistisch mit Brandspuren versehen worden, dass erboste Bürger im Rathaus anriefen und sich über die „Zerstörung“ beschwerten. Die Bürger konnten beruhigt werden.



Landschaftsarchitekt Ernst-Dietmar Hess und Jochen Ahl vom Team „Natur und Landschaft“ der Stadt Norderstedt mit drei Kindern (von links nach rechts), Foto: Mädler

Der Spielplatz ist in drei Bereiche gegliedert:

- 1 Im südlichen Bereich liegt die „Speicherstadt“ – symbolisiert durch drei Stelzenhäuser. Ein Haus ist schon fast heruntergebrannt, nur die Lederutsche ist noch unversehrt. Von Westen eilt das „Löschboot“, ein Wackelboot, herbei.
- 2 Im nordwestlichen Bereich steht die „Feuerwehrleitzentrale“ mit angebautem Schlauchturm, einer Rutschstange, einem Schaltpult, einem großen Tor und dem „roten Hahn“ auf dem Dach. Ein Feuerwehrauto „fährt“ gerade zum Einsatz.
- 3 Der östliche Bereich ist vorrangig dem Kleinkinderspiel gewidmet: Schaukel, Federwippgeräte in Form von zusammengerollten Feuerwehrschräuchen, Spielhocker als umgestülpte Lederlöscheimer geschnitzt und ein Feuer salamander, der den Hang herunterkriecht. Ein Gummisteg führt zu einer Reihe alter Obstbäume. In einem davon sitzt eine Katze. Eine Leiter ist schon angelehnt, so dass ein „Feuerwehrmann“ oder eine „Feuerwehfrau“ zu Hilfe eilen kann. Weitere Details sind auf dem ganzen Areal zu finden. Aufgelockert wird alles durch naturnahe Spielelemente.

Plambeck  **OBI**
BAU & GARTEN MAXIMUM

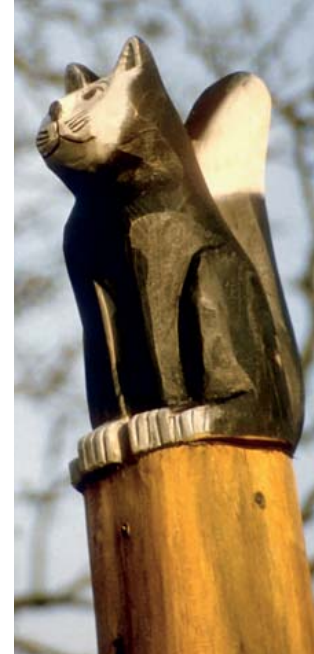


**Willkommen
am MEHR!**

Niendorfer Str. 85
22848 Norderstedt
Tel. 040/523 00-1
www.plambeck-baustoffe.de

So hat der Spielplatz eine kleine Geschichte bekommen, die die Kinder mit ihrer sehr viel weiter gehenden Fantasie in ihrem Spiel noch bereichern.

Die Besonderheit dieses Feuerwehrspielplatzes, wohl der einzige in unserem Lande, liegt jedoch nicht nur in seinem besonderen Thema, sondern auch darin, dass nach einem Aufruf die Firma Plambeck / OBI sich bereit erklärt hat, für den Bestand des Spielplatzes zu sorgen und die Kosten für die Pflege des Spielplatzes jedes Jahr der Stadt Norderstedt zur Verfügung zu stellen. Zwei der beliebten Hamsterwackeltiere von OBI weisen auf diese Tat hin. Fürwahr ein gutes Vorbild, denn die Stadt Norderstedt fände es sehr erfreulich, wenn weitere Firmen diesem Beispiel an anderer Stelle folgen würden.
(edh)



Fotos auf dieser Seite: FMSH, Hess und Mädler

expert  **ELEKTRO-ALSTER-NORD**

ELEKTRO-NOTDIENST Tel. (0 40) 5 22 22 03

Ulzburger Straße 362 - 22846 Norderstedt - Fax 5 26 49 49

Die ehrenamtlichen Helfer des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein



Die ehrenamtlichen Helfer Erwin Göhner (links)
und Jürgen Kieselbach (rechts), Foto: FMSH

„Ohne die vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer wäre das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein in seiner Existenz bedroht“, betont der Leiter des Museums Dr. Hajo Brandenburg (39). Zurzeit arbeiten 31 ehrenamtliche Helfer unterschiedlichen Alters in den verschiedenartigen Bereichen des Museums. Die meisten Helfer sind als Aufsichtskräfte tätig und ermöglichen durch ihr Engagement die regelmäßige Öffnung des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein und des Stadtmuseums Norderstedt am Mittwoch, Samstag und Sonntag von 15 bis 18 Uhr. Auch größeren Events wären ohne sie nicht möglich. Ferner kümmern sich die ehrenamtlichen Helfer in Rücksprache mit den Leihgebern um die technische Instandsetzung der zahlreichen Feuerwehrfahrzeuge und um die Führungen für Erwachsene durch die Schausammlung.



Der ehrenamtliche Helfer Günter Kraft überbrückt die Batterie des VW-Busses, damit dieser zurück in die Plambeck-Halle gefahren werden kann, Foto: FMSH

Zukünftig soll auch die bedeutende und umfangreiche Präsenzbibliothek des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein elektronisch verzeichnet und in Form einer Datenbank öffentlich im Internet zugänglich gemacht werden – genauso wie das schon mit einigen dreidimensionalen Exponaten aus der Schausammlung des Feuerwehrmuseums geschehen ist (www.museen-sh.de). Gedacht ist auch daran, einen „Feuergarten“ mit diversen Pflanzen zum Thema „Feuer“ auf dem Museumsgelände anzulegen.



Der ehrenamtliche Helfer Paul Stemmler bemalt sechs Holzleisten für ein Feuerwehrfahrzeug mit roter Farbe, Foto: FMSH

Mehr denn je ist das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein auf das Engagement der Bürgerinnen und Bürger mit Lust auf Museumsarbeit in ihrer Freizeit angewiesen, um seine Attraktivität für die Besucher noch weiter zu steigern. Die ehrenamtliche Verstärkung für alle Bereiche und geplanten Projekte wird laufend gesucht. (hb)



Ehrenamtliche Helferin verstorben

Nach kurzer, schwerer Krankheit verstarb am 10. Februar 2007 Anneliese Germer, geb. Wirbel, aus Norderstedt im Alter von 66 Jahren. Die Beerdigung auf dem Friedhof Friedrichsgabe (Waldfriedhof) fand im engsten Familienkreis statt. Sie hinterlässt drei Kinder und fünf Enkelkinder. Vor ihrem Ruhestand war sie als Buchhalterin in der Tischlerei ihres Mannes Wolfgang tätig. Danach engagierten sich beide jahrelang als ehrenamtliche Aufsichtskräfte im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein. Ihre größte Leidenschaft galt dem Reisen, insbesondere nach Mallorca. Wir werden Anneliese GERMERS freundliche und zuverlässige Art sehr vermissen und ihr ein ehrenvolles Andenken bewahren. (hb)

Foto: Benjamin Schwermer

Lust auf neue Nachbarn?

www.plambeck.com • 040.5 23 02-170

Die Freiwillige Feuerwehr Wilstedt im Kreis Stormarn

Das 1292 zum ersten Mal urkundlich erwähnte Wilstedt gehört zu den ältesten Dörfern in Schleswig-Holstein. Der Ort hieß früher Wedelstede, dann Welstede und anschließend Wilstedt, d.h. Stätte an der Furt durch die sumpfigen Alsterniederungen. Erst 1740 wurde aus dem Sumpfbereich bei Wilstedt fruchtbares Weideland. Seit 1970 bildet Wilstedt zusammen mit den Dörfern Tangstedt und Wulksfelde die Großgemeinde Tangstedt. Mit Recht waren die alten Wilstedter immer besonders stolz auf ihr schönes Dorf mit immerhin zwei Kilometern eigenem Alsterufer. Unter den „Eingeborenen“ kann man deswegen bis heute voller Selbstbewusstsein hören: „Wir sind das Blanke- nese von Tangstedt!“ Deshalb blieben bei der Zusammenlegung zur Großgemeinde Tangstedt auch die Wilstedter Ortsschilder erhalten. Heute ist Wilstedt vom äußeren Erscheinungsbild mit den ehemaligen Hamburger Walddörfern vergleichbar. Seit 1886 gibt es im einstigen Bauerndorf Wilstedt eine Freiwillige Feuerwehr (FF) mit jetzt 51 aktiven Mitgliedern; Wehrführer ist zurzeit Kay Seidewitz. Die Ausrüstung besteht aus zwei Löschfahrzeugen, zwei Feuerwehrranhängern und einem Schlauchboot. Das schöne Feuerwehrgerätehaus auf dem alten Dorfplatz ist – auch durch den freiwilligen Einsatz der Wilstedter Feuerwehrmänner – in jeder



Abb. oben von links nach rechts: Ingrid Ahlers, Rudolf Körner, Bubi Ahlers und Nils Jenkel
Abb. unten: Spielmannszug Tangstedt, Fotos: Philipp Heuchert



Hinsicht vorbildlich geworden. Die FF Wilstedt ist ebenso wie die beiden anderen Tangstedter Ortswehren von Anfang an Mitglied des Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. Das alte Löschgruppenfahrzeug (LF 8) der FF Tangstedt, ein Opel Blitz aus dem Jahr 1965 mit der Inv.-Nr. 2853, befindet sich als Leihgabe in der Plambeck-Halle des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein. Bei Veranstaltungen ist die FF Wilstedt

immer gern dabei. Besonderer Dank und Anerkennung gebührt der FF Wilstedt dafür, dass vier bis fünf Feuerwehrmänner dieser Wehr seit über zehn Jahren ehrenamtlich Getränke beim beliebten Grillfest, welches jährlich vom Förderverein für seine Mitglieder veranstaltet wird, in der Plambeck-Halle ausschenken. Oft hatte die FF Wilstedt bei dieser Veranstaltung auch den Tangstedter Musikzug unter der Leitung von Jens Kummerfeldt im „Schlepptau“. Der ehemalige Wehrführer der FF Wilstedt und jetzige Gemeindegewehrführer der Gemeinde Tangstedt, Rudolf Körner, ist mit seiner Ehefrau Christel von Anfang an beim Ausschank persönlich dabei – ein freiwilliger Dienst, der oft bis spät in die Nacht für uns geleistet wird. Für die kostenlose Ausschmückung der Plambeck-Halle sorgt Nils Jenkel von der Gärtnerei Jenkel aus Wilstedt. (ph)

„Kneipe im Museum“
Festlichkeiten aller Art!



Tina Warncke
Friedrichsgaber Weg 290
22846 Norderstedt
Tel. 040 / 52 11 04 97
Mo Ruhetag, Die-Fr 16-23 Uhr
Sa 14-23 Uhr, So 11-18 Uhr

Veranstaltungen Vorschau 2007

Bitte vormerken!

6. Juni Mitgliederversammlung
in der Kneipe im Museum

31. August
Grillfest in der Plambeck-Halle

8. September 21.30 bis 23.30 Uhr
Kinoabend mit dem Film „Ice Age 2“ in
Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum
Norderstedt, Plambeck-Halle

13. September 19.00 bis 20.30 Uhr
Benefizveranstaltung, plattdeutsche
Lesung mit Christa Heise-Batt in der
Kneipe im Museum

26. Oktober 15.00 bis 18.00 Uhr
„Halloween – Geister im Museum“ in
Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum
Norderstedt und dem Theater Pur,
Junges Theater Norderstedt e.V.

9. November
St. Martin-Laternenumzug auf dem
Museumshof in Zusammenarbeit mit der
Moorbek-Passage, der Paul-Gerhardt-
Kirchengemeinde und der Freiwilligen
Feuerwehr Norderstedt

25. November
Traditioneller Preisskat

12. Dezember
Weihnachtsfeier

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Bibliophile Schätze im Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein

Innerhalb von zwei Jahren konnten die verstreut in mehreren Räumen des Feuerwehrmuseums Schleswig-Holstein aufbewahrten rund 2.600 Publikationen mit Hilfe der ehrenamtlichen Helfer und Ein-Euro-Jobber im Magazin zusammengeführt werden. Die Sortierung der Bücher in den Regalen, die dankenswerterweise von der HypoVereinsbank AG gespendet wurden, basiert auf einer speziell für das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein entwickelten Systematik. So beginnt die Systematik mit A (für Lexika) und hört bei Z (für Verschiedenes) auf. Zurzeit wird jede Publikation von der Ein-Euro-Jobberin Ingrid Cucuboga händisch in einem Eingangsbuch dokumentenecht mit Kugelschreiber inventarisiert. Außerdem erhält jedes Exemplar einen Bibliotheksstempel und eine unverwechselbare Buchsignatur, die sich direkt aus der Systematik ableitet. Bei Bedarf wird auch noch eine fehlende Inventar-Nummer mit Bleistift nachgetragen. In der Bibliothek sind Bücher zu folgenden Themen und Bereichen vorhanden: Museen, Kulturgeschichte, Verordnungen und Gesetze, ABC-Schutz/Atenschutz, Fahrzeuge, Kleinlöschgeräte und Löschmittel, Kommunikation und Brandmeldewesen, Uniformen, Helme, Orden und Ehrenzeichen, Kinder-



Oben links: Das älteste Buch der Sammlung: Johann Georg Krünitz, Oekonomisch-technologische Encyclopädie oder allgemeines System der Staats-, Stadt-, Haus- und Landwirtschaft und Kunstgeschichte in alphabetischer Ordnung, Band 13, 2. Auflage, Berlin 1786. Oben rechts: Blick auf die Regale der Präsenzbibliothek mit den neu aufgestellten Büchern, Fotos: FMSH

bücher, Modellbau und Spielzeug, Lieder, Karikaturen, Prosa, Reden und Romane, Rettungs- und Sanitätswesen, Kalender, Firmenkataloge, Tagungsberichte und Vorträge, Festschriften, diverse Periodika sowie Zeitungen. Unter den Büchern befinden sich auch bibliophile Schätze wie der 13. Band der 1786 von Johann Georg Krünitz herausgegebenen „Oekonomisch-technologischen Encyclopädie“. In ihm wird u.a. der Gegenstand „Feuer“ umfassend behandelt. Ferner hält das Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein ständig die neuesten Ausgaben der Fachzeitschriften „BrandSchutz“, „FFZ“, „KBU“, „Löschblatt“ sowie „Feuerwehr“ vor. Die Präsenzbibliothek kann nach Absprache mit dem Museumsleiter von allen Interessierten genutzt werden. Noch in diesem Jahr soll mit der digitalen Erfassung der Bibliothek begonnen werden, so dass zukünftig alle Publikationen auf dem Museumsportal www.museen-sh.de recherchierbar sind. Für die händische und digitale Erschließung der Bibliothek suchen wir noch weitere Helfer. (hb)

Impressum

Der Feuermelder erscheint zweimal jährlich im Selbstverlag für Vereinsmitglieder kostenlos. Preis der Einzelausgabe: 0,60 EUR. 3. Jahrgang, Auflage: 600 Exemplare

Verlag und Herausgeber: Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V., Friedrichsgraber Weg 290, 22846 Norderstedt

Tel. (040) 525 67 42, Fax (040) 525 65 40
E-Mail: feuerwehrmuseum@winet.de
Internet: www.feuerwehrmuseum-sh.de

Redaktion: Dr. Hajo Brandenburg, Philipp Heuchert, Horst Plambeck

Autoren: Dr. Hajo Brandenburg (hb), Philipp Heuchert (ph), Ernst-Dietmar Hess (edh)

Bildnachweis: Bildunterschrift bei den Abbildungen, Feuerwehrmuseum Schleswig-Holstein (FMSH)

Redaktions- und Anzeigenschluss: 21. Mai 2007
Anzeigenpreise auf Anfrage

Gestaltung: Wolfgang Mahl

Kein Teil dieser Publikation darf ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Fördervereins Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. in irgendeiner Form reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© 2007 Förderverein Feuerwehrmuseum Hof Lüdemann e.V. und die beteiligten Autoren

ISSN 1862-0361



Strom
Erdgas
Fernwärme
Verkehr



Verkehrsgesellschaft
Norderstedt

Erlebnisbad
Kabel-TV
Telefonie
Internet

Alles aus einer Hand